



**Florian Graf**  
Mitglied des  
Abgeordnetenhauses  
CDU-Fraktion

# Politik für *Tempelhof*

01/02.2008



## Endspurt für Tempelhof!

Bezirk	Unterschriften
Mitte	8 020
Friedrichshain-Kreuzberg	4 397
Pankow	3 779
Charlottenburg-Wilmersdorf	22 538
Spandau	14 161
Steglitz-Zehlendorf	29 920
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	<b>33 100</b>
Neukölln	19 221
Treptow-Köpenick	4 624
Marzahn-Hellersdorf	1 799
Lichtenberg	2 618
Reinickendorf	16 332
<b>Berlin insgesamt</b>	<b>160 509</b>

(Stand 24.01.2008 [www.statistik-berlin.de](http://www.statistik-berlin.de))

Am 14. Februar 2008 endet das Volksbegehren zum Erhalt des Flughafens Tempelhof. Bis dahin wird die gesamte CDU Tempelhof-Schöneberg dafür kämpfen, dass die benötigten 170 000 Unterschriften rechtzeitig zusammenkommen. Denn es gibt keine Alternative zum Flugbetrieb für Tempelhof. Die Unterschriftenzahl in Tempelhof-



Schöneberg dokumentiert die große Akzeptanz des Flughafens in der Berliner Bevölkerung. Gerade diejenigen, die dem Lärm und den Widrigkeiten, die solche ein Flughafen in der Innenstadt nun mal mitsichbringt, ausgesetzt sind, sind gleichzeitig die größten Befürworter der Offenhaltung. **Am Wochenende des 09./10. Februar sind noch einmal alle Auslegestellen von 10-16 Uhr geöffnet.** Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Unterschriftenabgabe.

## CDU fordert Aufklärung über Vorgänge am Spreedreieck!

Die Berliner CDU hat eine Aufklärung über Haushaltsrisiken verlangt, die möglicherweise wegen der baurechtlichen Probleme am Spreedreieck auf die Landeskasse zukommen.

Der Haushaltsexperte der CDU-Fraktion, Florian Graf, hat das Thema am Mittwoch im Vermögensausschuss des Abgeordnetenhauses zur Sprache gebracht. Er warf der rot-roten Senatskoalition vor, den Verkauf des Spreedreiecks am Bahnhof Friedrichstraße im September 2004 entgegen eindringlichen Warnungen der Opposition völlig unkritisch durchgesetzt zu haben. Nun stehe zu befürchten, dass Berlin Schadenersatzzahlungen in mehrfacher Millionenhöhe drohen.

Das Land Berlin hatte das Areal am Spreedreieck an einen Hamburger Investor verkauft, der auch den unter Denkmalschutz stehenden «Tränenpalast» sanieren und wieder für Kulturveranstaltungen öffnen will. Die Bauarbeiten für den Geschäftskomplex aus zwei gekrümmten Bürotürmen sind seit Februar 2007 im Gange. Doch kurz vor Weihnachten hatte das Obergericht (OVG) Berlin-Brandenburg den Bebauungsplan für unwirksam erklärt. Eine Revision wurde nicht zugelassen.

Das OVG hatte unter anderem einen zu geringen Abstand des Baukomplexes zu einem Hotel auf der anderen Seite der Friedrichstraße und eine zu hohe Geschossflächenzahl gerügt. Die Richter ließen es der Verwaltung nicht durchgehen, dass in die Berechnung auch der öffentliche Bahnhofsvorplatz als Bauland einbezogen wurde.

Geklagt hatte der Eigentümer des Hotelgrundstücks. Derzeit ist noch unklar, wie es mit dem Bauvorhaben weitergeht. Einen Baustopp gibt es bisher nicht. Die Verwaltung strebt eine einvernehmliche Problemlösung an. Genehmigt waren ursprünglich zehn Stockwerke. „Die Beratungen im Vermögensausschuss haben unsere Befürchtungen nicht zerstreut. Die Aufklärung wird das Abgeordnetenhaus weiter beschäftigen“, so Graf.

**Obwohl der Senat den Mindestlohn von 7,50 Euro beschloss, bekommen Wachschützer und Pfortner bei der Polizei nur 5,25 Euro**

# Warum zahlen Sie Billig-Löhne, Herr Wirtschaftssenator?

Wein predigen – und Wasser zahlen!

Im November beschloss der rot-rote Senat: Öffentliche Aufträge bekommen nur noch Unternehmen, die 7,50 Euro Mindestlohn zahlen. Aber jetzt wurden Pfortner und Wachschützer eingestellt, die viel weniger verdienen: nur 5,25 Euro!

► Wie rechtfertigt Wirtschaftssenator Harald Wolf (51, Linke) die

## THEMA DES TAGES

Dumpinglöhne?

Der Senator: „Die Situation ist schwierig. Wir können nie-

manden anweisen, solange der von uns vorgegebene Mindestlohn nicht Gesetz ist.“

► Warum ist der Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen noch kein Gesetz im Land Berlin?

Das Abgeordnetenhaus muss den Senatsplänen noch zustimmen. Das kann bis Mitte, Ende Februar dauern.

► Was sagt die Opposition?

Florian Graf (34, CDU-Haushaltsexperte): „Wer flächendeckende Mindestlöhne zum Maßstab aller Dinge macht, kann bei sich selbst keine Nischen dulden.“ Lisa Paus (39, Wirtschaftsexpertin Grüne):

„Verlogen! Erst lässt der Senat sich feiern, dann sorgt er nicht dafür, dass sein Beschluss beachtet wird.“

► Der Senat sieht sich trotzdem im Recht – warum?

Die Tariftreue sei gewährleistet, weil in der Branche derzeit ein Stundenlohn von 5,25 Euro gilt. Zudem wurde der Auftrag gut zwei Wochen vor der Senatsentscheidung ausgeschrieben.

► Wo werden die Billig-Löhner eingesetzt?

Im Auftrag der Polizei hat sie die landeseigene Immobilienmanagement GmbH (BIM) für elf Dienstgebäude gesucht.

### Veranstaltungshinweis

Dienstag, der 05.02.2008; 19.00 Uhr  
Seniorenfreizeitstätte Mireille Mathieu  
Boelckestraße 102; 12101Berlin  
**Partei der Mitte-im Spannungsfeld von Reformen und Mindestlohn!**  
Mit Kai Wegner (MdB und Kreisvorsitzender der CDU Spandau)

*Florian Graf und sein Team wünschen Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr 2008!*

### Umweltzone gänzelt Berliner Bevölkerung!

Seit dem 01.01.2008 dürfen Autofahrer nur noch mit einer grünen, gelben oder roten (Umwelt) – Plakette am Auto die Berliner Innenstadt (Gebiet innerhalb des S – Bahn Rings) befahren. Nur noch Autos, die eine bestimmte Menge an Feinstaubemissionen nicht überschreiten wird es genehmigt am Straßenverkehr in diesem Gebiet teilzunehmen. Dieser Aufwand wird angeblich nur betrieben, um die Feinstaubrichtlinie der EU einzuhalten. Offenbar übersieht der Senat aber, dass Berlin 2007 auch ohne Umweltzone diese



Richtlinie eingehalten hat! Außerdem fehlt es an Rücksicht auf die Gewerbetreibenden in Berlin. Innerhalb der kurzen Zeit, ist es vielen Betrieben nur unter großem Aufwand möglich gewesen, ihre Fahrzeuge ordnungsgemäß umzurüsten, wodurch erneute Belastungen für die Wirtschaft entstehen. Ebenso sind Oldtimerliebhaber von den Einschränkungen betroffen. Zwar gibt es die Möglichkeit der Ausnahmeregelung, diese ist aber sehr bürokratisch und nur für wenige Monate gültig.

### Bei Fragen und Anregungen erreichen Sie Florian Graf und sein Team so:

Florian Graf  
Stellv. Vorsitzender des Hauptausschusses  
Preußischer Landtag, 10111 Berlin  
Tel.: 23 25 21 15; Fax: 23 25 27 25  
graf@cdu-fraktion.berlin.de  
Zuständig für Wahlkreisangelegenheiten:  
Daniel Dittmar (Daniel-Dittmar@gmx.de)  
Zuständig für Parlamentsangelegenheiten:  
Christian Wesemann (ChristianWesemann@web.de)

### Bürgersprechstunde

31.01.2008, 18.00 h – 19.30 h  
Restaurant „Janus“, Ordensmeisterstraße  
Ecke Wenckebachstraße 12099 Berlin  
mit dem Abgeordneten **Florian Graf**.  
Hier haben Sie die Gelegenheit Ihrem Abgeordneten die Meinung zu sagen, Probleme vorzubringen oder einfach ins politische Gespräch zu kommen.